



Fraktionsantrag - öffentlich - Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Vorlage-Nr: VO/2020/517 Datum: 10.09.2020 Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Antrag der CDU-Kreistagsfraktion für die Verwendung des Ausschussbudgets des Sozial- und Gesundheitsausschusses für die Einrichtung eines "Besuchsmobil"		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.10.2020	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Entscheidung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 10.9.2020.

Anlage: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 10.9.2020

CDU-Kreistagsfraktion | Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg

An

- die Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreises Rendsburg-Eckernförde Frau von Milczewski (christine.von.milczewski@gruene-fraktion-rd.de)
- Herrn Dr. Fahlbusch z.K. (jonathan.fahlbusch@kreis-rd.de)

10.09.2020

Antrag für die Verwendung des Ausschussbudgets des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die CDU-Fraktion reicht folgenden Antrag zur Abstimmung im Sozial- und Gesundheitsausschuss ein:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, noch im Jahr 2020 aus Mitteln des Ausschussbudgets ein „Besuchsmobil“ einzurichten. Dieses soll die Besuche von Angehörigen in Pflegeeinrichtungen ermöglichen.

Projektbeschreibung:

Es wird trägerunabhängig vom Kreis Rendsburg-Eckernförde ein Fahrzeug (Bus/Wohnmobil) bereitgestellt, welches nach Terminvereinbarung Einrichtungen der Pflege anfährt, um dort den Kontakt/Besuch zwischen Patienten und deren Angehörigen zu ermöglichen.

1. Anforderungen an das Fahrzeug:

- Barrierefreier Eingang (Rollstuhl- und Gehwagen geeignet)
- Gemütliche Einrichtung
- Leicht zu reinigen/desinfizieren
- „Kummerkasten“ für Lob und Kritik

2. Weitere Erfordernisse:

- Ein Hygienekonzept für den Betrieb des „Besuchsmobils“.
- Personal, welches das Besuchsmobil zu den Einrichtungen fährt und das Mobil nach jedem Termin reinigt, soweit das nicht durch die Einrichtung erfolgen kann.

- Bereitschaft der angefahrenen Einrichtungen, die Besuche mit Kaffee und Kuchen aufzuwerten
- Personal, welches die Terminkoordination übernimmt und die Einsätze koordiniert (eventuell können die Pflegestützpunkte integriert werden?)

Begründung:

In Folge der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID 19-Pandemie konnten in vielen Einrichtungen der Pflege keine Besuche von Angehörigen mehr stattfinden. Inzwischen erlauben die Einrichtungen wieder Kontakte von außen. Diese setzen aber, neben einem Hygienekonzept, vor allem entsprechende Räumlichkeiten voraus. Viele, vor allem kleinere Einrichtungen, können dies nicht anbieten und lassen daher bisher nur Kontakte im Freien zu. Hier könnte ein „Besuchsmobil“ Besuche auch bei schlechterem Wetter und in der kälteren Jahreszeit wieder ermöglichen.

Fehlender Kontakt mit Angehörigen nimmt den Patienten des Weiteren die Möglichkeit, auf Probleme in der Einrichtung hinzuweisen. Es finden somit keine Überprüfungen durch Besucher statt, welche bei begründeten Mängeln zu anlassbezogenen Kontrollen durch die Heimaufsicht führen. Da Regelkontrollen in der Pandemie ebenfalls nicht stattfinden konnten und nun erst wieder in eingeschränkter Form stattfinden, könnte ein Besuchsmobil, eventuell mit einem „Kummerkasten“ versehen, die Arbeit der Heimaufsicht unterstützen.

Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen durch die COVID 19-Pandemie und des daraus resultierenden Bedarfs, wird der Start dieses Projektes mit Hilfe des Ausschussbudgets noch im Herbst 2020 beantragt.

Für den Haushalt 2021 stellt die CDU-Fraktion einen Antrag zur dauerhaften Einrichtung des „Besuchsmobils“ in Aussicht.

Kosten

Laufende Aufwendungen für den Betrieb und die Nutzung des Busses (Miete/Leasing, Wartung, Reinigung, Kraftstoff)

Mit freundlichen Grüßen

– für die CDU-Fraktion –

Sabine Mues